

## Ort und Zeit

Freitag, 10. Mai 2019

14.00 Uhr

Kulturzentrum August Everding

Blumenstraße 12-14

46236 Bottrop

Der Eintritt ist frei,  
eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr

Bottrop Hbf ist mit der S 9 ab Haltern am See und ab Essen Hbf zu erreichen, mit dem RE 14 von Borken und Essen. Von dort aus mit den Buslinien 186, 261, 262, SB 16 oder SB 29 bis Haltestelle ZOB/Berliner Platz, von dort etwa 8 Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort. Der Eingang zum Tagungsraum befindet sich auf der Südseite des Gebäudes.

### Anreise mit dem Auto

Autobahn A 2 bis Ausfahrt Nr. 3 (Bottrop), Kirchhellener Straße bis Stadtzentrum, geht über in Hans-Sachs-Straße und Friedrich-Ebert-Straße. Rechts in die Horster Straße, geht über in die Osterfelder Straße. Parkmöglichkeiten: Parkplatz P 10 (Am Kulturzentrum), P 14 (Hof Kulturzentrum), Parkhaus in der Böckenhoffstraße 10.

### Kontakt

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Historische Kommission für Westfalen  
48133 Münster, 0251/591-4720, hiko@lwl.org  
[www.historische-kommission.lwl.org](http://www.historische-kommission.lwl.org)

## 100 Jahre Novemberrevolution in Westfalen und Lippe – Bilanz und Perspektiven



Einladung zur  
öffentlichen  
Vortragsveranstaltung  
der Historischen Kommission  
für Westfalen  
am 10. Mai 2019  
in Bottrop

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Einladung zur Vortragsveranstaltung

Vor hundert Jahren geriet die traditionelle Ordnung in Deutschland völlig aus den Fugen. Das deutsche Heer war geschlagen und verlangte den Friedensschluss, die Matrosen verweigerten den sinnlosen Kampf, der Kaiser dankte ab, die deutschen Fürsten und Könige folgten seinem Beispiel, die Republik wurde ausgerufen, das allgemeine Wahlrecht eingeführt (auch für Frauen), eine Verfassung wurde erarbeitet, es wurde gewählt, es wurde gestreikt – und nicht selten eskalierte der Streit über die künftige Richtung des Landes in blutigen Kämpfen.

Heute, hundert Jahre später, kann kein Zeitzeuge mehr davon erzählen, aber die zeitgenössischen Berichte geben noch immer eine Ahnung davon, wie aufgewühlt die Zeit war, als nach der militärischen Niederlage auch die zivile Ordnung auf den Kopf gestellt wurde. Was für die einen eine unerträgliche Schmach war, empfanden andere als Aufbruch, als Chance für einen Neuanfang.

In drei Vorträgen wird anhand von drei Beispielen die Bandbreite der Ereignisse angedeutet. Zugleich versucht die Veranstaltung, eine Bilanz der Forschung zu ziehen. Die Beispiele gehen über das Ruhrgebiet hinaus, beziehen auch das ländliche Lippe und das Wirtschaftszentrum im heutigen Wuppertal ein. Nach den Vorträgen stehen alle Referenten auch zur Diskussion zur Verfügung.

Titelbild: Bergarbeiteraufstand in Hamborn 1918 (Stadtarchiv Essen)

## Programm

14.00 Uhr

Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Erste Vorsitzende der Historischen Kommission für Westfalen)

### **Begrüßung**

Dr. Frank M. Bischoff (Vorsitzender der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde)

### **Einführung und Moderation**

14.15 Uhr

René Hoffmann (Essen)

### **Das Bottroper Rathaus-Massaker vom 19. Februar 1919: Verantwortlichkeit, Instrumentalisierung und Verleugnung eines Verbrechens**

15.00 Uhr

Dr. Bärbel Sunderbrink (Detmold)

### **Der unbekannte Teil des Wahlvolks: Frauen und die Revolution 1918/19 am Beispiel Lippes**

15.45 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr

Reiner Rhexus (Wuppertal)

### **Elberfeld-Barmen – die alte Hochburg der Sozialdemokratie im Rheinland während der Revolution von 1918/19**

17.30 Uhr – Ende der Veranstaltung

18.30 Uhr – Eröffnung

„Tag der Westfälischen Geschichte“  
(im gleichen Raum)